

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 84 (1993)

Heft: 21

Rubrik: Generalversammlung des SEV = Assemblée générale de l'ASE

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Generalversammlung des SEV am 2./3. September 1993 in Lugano

Ansprache des SEV-Präsidenten Jules Peter

Sehr geehrte Damen und Herren – Ich freue mich ausserordentlich, so viele Mitglieder und Gäste zu unserer Generalversammlung begrüßen zu dürfen. Ihre Anwesenheit zeigt, dass Sie an der Arbeit des SEV interessiert sind. Und diese Arbeit, die der SEV für Sie, seinen Auftraggeber, leistet, soll im Zentrum meiner folgenden Ausführungen stehen. Dienstleistungen, wie der SEV sie anbietet, dürfen nicht im Elfenbeinturm ersonnen werden, sie müssen einem Bedürfnis entsprechen und sich in der täglichen Praxis bewähren; kurz, der SEV muss für Sie als Mitglieder und Kunden Leistungen erbringen. Ich meine, und davon möchte ich Sie in den folgenden Ausführungen überzeugen, dass die Fachleute aller SEV-Bereiche die ihnen gestellten Aufgaben qualitätsbewusst und mit vollem Engagement erfüllen.

Dienstleistungen, wie der SEV sie anbietet, dürfen nicht im Elfenbeinturm ersonnen werden, sie müssen einem Bedürfnis entsprechen.

Sie alle wissen, dass das Geschäftsjahr 1992 mit den Maastrichter Verträgen und dem Schweizer Nein zum EWR-Vertrag bedeutungsvoll war. Wenn auch Turbulenzen im Europäischen Währungssystem und strukturelle Probleme in diversen EG-Mitgliedsländern den europäischen Himmel zurzeit etwas verdunkeln – ist doch eines klar: Eine verstärkte europäische Zusammenarbeit bleibt das erklärte Ziel der EG- und EWR-Mitglieder. Und wir, die Schweizer, sind nicht dabei.

Für den SEV bedeutet das zweierlei: Erstens haben wir – darüber besteht kein Zwei-



fel – den Volksentscheid demokratisch zu respektieren. Zweitens und ebenso sicher ist: Wir müssen als SEV alles daran setzen, dass unsere Mitglieder und Kunden nach wie vor von allen Vorteilen einer herstellerunabhängigen Organisation profitieren können. Das SEV-Motto für das Berichtsjahr lautete denn auch «Der SEV im Dienste der Schweizer Wirtschaft». Jeder der vier SEV-Bereiche – Prüfung und Zertifizierung, Starkstrominspektorat, Information und Bildung sowie Normung – hatten dieses Motto mit Inhalt zu füllen.

Der SEV wird alles daran setzen, dass seine Mitglieder und Kunden auch nach dem negativen EWR-Entscheid von allen Vorteilen einer herstellerunabhängigen Organisation profitieren können.

«SEV-geprüft – heisst international anerkannt», so heisst, auf einen Nenner gebracht, der Aufgabenkreis des Bereichs Prüfung und Zertifizierung. Dabei geht es um die Prüfung und Zertifizierung von Niederspannungser-

zeugnissen und technischen Systemen sowie um die Revision, Reparatur und amtliche Eichung elektrischer Messgeräte. Erfolgreich ist, wer seine Produkte schnell auf den Markt bringt. Beratung bei der Produkteentwicklung, aber auch Vorprüfungen, beschleunigte Prüfverfahren und gemeinsame Prüfungen mit ausländischen Prüfstellen sind einige Möglichkeiten, wie der SEV seine Kunden aktiv unterstützen kann.

Der SEV nimmt seit Jahrzehnten an internationalen Zertifizierungsabkommen aktiv teil. Beim internationalen weltweiten Verfahren, dem heute alle wichtigen Industriationen angehören, ist er seit der ersten Stunde mit dabei. Auch auf europäischer Ebene ist ein Verfahren etabliert, das CCA-System. Der SEV hat sich von Anfang an, das heisst seit 1973, voll engagiert. Damit kann er seinen Partnern die Vorteile einer europäisch und weltweit anerkannten Prüfstelle sichern und den Zugang zu allen internationalen Märkten öffnen. Die Anerkennung von Prüfungen im Rahmen europäischer, internationaler und bilateraler Zusammenarbeitsverträge beruht auf Gegenseitigkeit. Gerade nach dem EWR-Nein der Schweiz ist entscheidend zu wissen, dass Hersteller, Importeure und Handelsunternehmen von diesen Vereinbarungen direkt profitieren können.

Der SEV kann seinen Partnern die Vorteile einer europäisch und weltweit anerkannten Prüfstelle sichern und den Zugang zu allen internationalen Märkten öffnen.

Ein Garant für die elektrische Sicherheit ist das Starkstrominspektorat. Es ist insbesondere zuständig für die Genehmigung und Kontrolle von Hoch- und Niederspannungsanlagen und -Leitungen, die Sicherheitskontrolle und Zulassung von Niederspannungserzeugnissen sowie die Beratung für den sicheren Umgang mit der Elektrizität, das

Adresse des Referenten:

Jules Peter, Dipl. El.-Ing. ETH, Direktor Central-schweizerische Kraftwerke, 6002 Luzern.

heisst für die Unfall- und Schadensverhütung.

Die Fachleute des Starkstrominspektorats leisten einen wichtigen Beitrag für eine sichere Stromversorgung mit hoher Verfügbarkeit bei Industrie und Dienstleistungsunternehmen. Über 4000 Beratungsverträge unterstreichen die Bedeutung dieser Dienstleistung. Das Starkstrominspektorat geniesst einen guten Ruf. Das zeigen die jährlichen Betriebselektrikertagungen in Zürich, Montreux und Lugano. Mit mehr als 2000 Teilnehmern waren sie auch 1992 ein Erfolg.

Aber auch kritische Konsumenten schätzen den SEV. Seit vielen Jahren haben wir die weitgehende Liberalisierung der Prüfpflicht gefördert und uns für ein freiwilliges Sicherheitszeichen eingesetzt. Mit dem Sicherheitszeichen dokumentieren verantwort-

ungsbewusste Unternehmen aus Produktion, Import und Handel, wie wichtig ihnen die Sicherheit der Benutzer von elektrischen Geräten ist. Die jährlich wachsenden Einnahmen aus der Prüftätigkeit zeigen die Bedeutung dieser SEV-Dienstleistung.

Mit dem Sicherheitszeichen dokumentieren verantwortungsbewusste Unternehmen aus Produktion, Import und Handel, wie wichtig ihnen die Sicherheit der Benutzer von elektrischen Geräten ist.

Weiterbildung ist eine Investition für die Zukunft, denn qualifizierte Mitarbeiter sind

ausschlaggebend für den Erfolg jedes Unternehmens. Der Bereich Information und Bildung wirkt deshalb als unabhängiges schweizerisches Forum für den Informationsaustausch mit in- und ausländischen Fachkräften und Entscheidungsträgern. Der Bereich ist zuständig für die Verbreitung von technisch-wissenschaftlichen Informationen an Hersteller, Handel und Anwender.

Die Analyse aktueller Trends in der Energie- und Informationstechnik gehört seit jeher zu den Kernaufgaben dieses Bereichs, insbesondere des Bulletin SEV/VSE sowie unserer zwei Fachgesellschaften, der Energietechnischen Gesellschaft ETG und der Informationstechnischen Gesellschaft ITG.

Im Anschluss an meine Ausführungen werden die Präsidenten dieser beiden Fachgesellschaften kurz über ihre Tätigkeiten informieren. Vorerst möchte ich an dieser Stel-

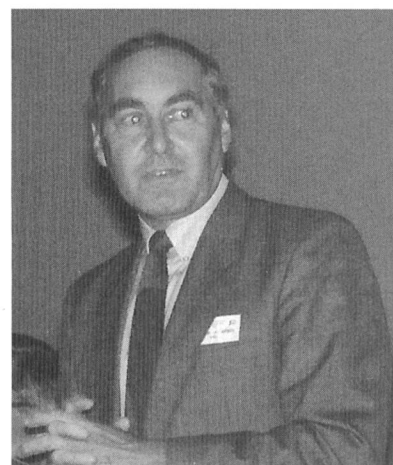
ITG

Sehr verehrter Herr Präsident, sehr verehrte Damen und Herren – Ich danke Ihnen für die Gelegenheit, die ITG vorstellen zu dürfen. In unserer Geschäftsordnung ist festgehalten, dass wir innerhalb des SEV die Aufgabe haben, ein Forum zur Behandlung aktueller Probleme im Bereich der Elektronik und Informationstechnik zu bilden. Nun, Forum soll ja etwas sehr Umfassendes sein, und wie gut wir die Sache machen, das sehen Sie unter anderem an der Mitgliederzahl; sie ist seit der Gründung vor 9 Jahren auf die beachtliche Höhe von fast 800 Mitgliedern gestiegen. Von diesen stammen etwa 15% aus französischsprachigen Gebieten und etwa 2,5% aus dem Tessin. Schon dies – so glaube ich – zeigt einen gewissen Handlungsbedarf auf; wir sollten unsere Aktivitäten in den romanischsprachigen Gebieten verstärken.

Im vergangenen Jahr haben wir neun Veranstaltungen durchgeführt. Ich glaube, das liegt etwa in der Kapazität unseres halb professionellen, halb freiwilligen Vereins. Die ITG hat gegenwärtig drei Fachgruppen, die sich spezifischen Problemen widmen. Es handelt sich dabei um Nischen, die wir in Konkurrenz mit andern Veranstaltern gefunden haben, nämlich um die Bereiche Offene Bussysteme, Elektrische Kontakte und Asics (Asic ist ein Akronym für Application Specific Integrated Circuits). Unsere Veranstaltungen wurden alle recht gut besucht. An einer Klausursitzung haben wir die Situation noch etwas eingehender untersucht. Ich glaube, man darf sagen, dass eine Tätigkeit, wie die der ITG, im heutigen wirtschaftlichen Umfeld nicht immer mit

wohlwollender Einstellung rechnen kann. Sie alle wissen, wir müssen den Gürtel enger schnallen. Viele Firmen kämpfen ums Überleben. Diese denken – ich glaube man darf das sagen – kurzfristig; Information und Bildung aber ist – das hat auch unser Präsident vorhin betont – eher etwas Langfristiges. Wir sind auch nicht die einzigen auf unserem Gebiet; wir stehen in Konkurrenz und haben bestimmte Doppelspurigkeiten mit andern Fachorganisationen, auch wenn wir durchaus freundschaftliche Beziehungen pflegen.

Die Mitgliederzahl stagniert seit etwa zwei bis drei Jahren. Ich glaube, das ist in gewissem Sinn ein Spiegelbild der wirtschaftlichen Entwicklung. Was mehr überrascht, ist, dass von den Teilnehmern unserer Veranstaltungen der kleinere Teil ITG-Mitglieder sind. Es ist nicht nur interessant, sondern auch befriedigend, dass wir so viele Leute ausserhalb des ITG-Kreises zum Besuch von Veranstaltungen gewinnen können. Was aber haben wir in Anbetracht dieser Situation für die Zukunft im Sinn? Wir möchten die Informationstagungen im bisherigen Rahmen weiterpflegen. Wir möchten unsere Aktivitäten vor allem in der französisch- und soweit möglich in der italienischsprachigen Schweiz verstärken. Wir möchten nächstes Jahr – vermutlich in Partnerschaft mit andern Organisationen – Pilotversuche mit ein bis zwei Weiterbildungskursen durchführen. Wir haben uns auch zum Ziel gesetzt, einmal zu überlegen, ob wir in den Bereichen Hometeaching, elektronische Kommunikation und Normen mehr



ITG-Präsident Prof. Dr. Albert Kündig

zur Information unserer Mitglieder beitragen könnten. Wir wollen zudem studieren, wie wir vermehrt im SEV-Bulletin präsent sein können, und wir möchten vermehrt mit andern Organisationen zusammenarbeiten; ich glaube, eine harte Konkurrenz im Bereich der Fachorganisationen macht in einem kleinen Land nicht viel Sinn. Wir möchten natürlich mehr Mitglieder werben und nächstes Jahr zur Feier des zehnjährigen Jubiläums etwas Spezielles unternehmen. Dabei möchten wir die Mittel einsetzen, mit denen wir uns dauernd beschäftigen, die Mittel der Informationstechnologie. Es könnte sich zum Beispiel um eine Videokonferenz handeln. Damit möchte ich abschliessen und meinem Kollegen der anderen Fachgesellschaft, Herrn Aguet, das Wort übergeben. Ich danke Ihnen.

le all jenen Mitgliedern herzlich danken, die in grosszügiger Weise den Fonds «Information und Bildung» unterstützen. Diese Mittel erlauben uns, die Zielsetzungen des jüngsten SEV-Bereichs konsequent und verstärkt fortzusetzen.

Dank der aktiven Mitarbeit in internationalen Normungs, Prüf- und Zertifizierungsgremien ist der SEV in der Lage, Tagungen zu organisieren, die über den Trend der internationalen Entwicklung und Normung Auskunft geben. Mehr noch: Zum Nutzen der

Schweizer Elektrobranche wollen wir das Nein zum EWR-Vertrag mit einer noch stärkeren Öffnung gegenüber den massgebenden europäischen Institutionen beantworten. Um den Informationsfluss zu verbessern, wurden zwei neue SEV-Tagungszyklen ins

ETG

Monsieur le Président, Mesdames, Messieurs – C'est un plaisir pour le président de la Société pour les techniques de l'énergie de l'ASE de présenter son bilan depuis notre dernière assemblée. ETG, comme je pense la plupart d'entre vous le sait, est le forum national traitant des techniques de l'énergie électrique en considération de l'ensemble de toutes les formes de l'énergie. L'essentiel de son activité est concentrée sur l'information et les contacts personnels entre les membres.

Les membres se recrutent dans les entreprises électriques, les fabricants de matériel électrotechnique ainsi que les ingénieurs conseils. Le nombre actuel des membres est de 750. Vous constatez que malgré la crise actuelle, en tout cas la forme de crise actuelle, il y a toujours une augmentation du nombre de membres même si elle s'est un peu atténuée. Nous avons fait un certain nombre d'opérations de terrain. L'année passée, nous avons contacté essentiellement les directions des entreprises électriques et cette année nous avons fait une offensive auprès des entreprises industrielles. Donc, pour le moment le niveau est satisfaisant. Vous voyez qu'on est assez proche du nombre de membres à l'ITG.

Le niveau de nos journées d'information se veut élevé. Nous faisons de l'information essentiellement à des ingénieurs EPFL et à des ingénieurs ETS et nous tenons, au comité de l'ETG, à garder ce niveau élevé aussi bien sur l'information dans les technologies actuelles que sur les technologies du futur.

Je vais vous présenter très brièvement maintenant les journées principales qui ont été organisées au cours de l'année écoulée entre nos deux assemblées de l'ASE. Vous voyez ici une journée sur le véhicule électrique, une journée sur la maintenance des réseaux électriques, l'alimentation dans le domaine de la traction, la supraconductivité. A l'occasion de cette dernière journée, nous avons entendu un exposé de notre prix Nobel, Alex Muller, qui nous a honorés de sa présence durant toute la journée. Ensuite une journée sur la fusion, une journée d'information sur les centres de conduite, les défauts à la terre et enfin un sujet important, les déchets dans l'électro-

technique. Vous aurez constaté la répartition aussi bien au niveau des sujets qu'au niveau des lieux entre la Suisse allemande et la Suisse romande. On peut regretter que le Tessin n'y figure pas. Vous voyez que les participants sont de l'ordre de 1350 sur une année. Ce chiffre peut être considéré comme un succès.

Quels sont maintenant nos objectifs? Il s'agit de ceux qui ont été définis au début de cette année pour les trois années à venir. A savoir:

- Le soutien aux industries électrotechniques suisses. Bien sûr, elles peuvent se débrouiller elles-mêmes. Mais nous estimons que l'ETG est aussi un endroit où on peut échanger des informations sur les progrès à faire dans le domaine des produits.
- Au niveau des entreprises électriques, c'est essentiellement la qualité du service qui nous préoccupe, mais aussi les problèmes de monopole et peut-être de fin du monopole? Voir centralisation des réseaux électriques.
- Nous nous sommes aussi préoccupés de communiquer l'information concernant l'état de la recherche et du développement. Là il s'agit de voir un peu la futurologie.

Un autre sujet qui nous a préoccupés et qui a donné lieu d'ailleurs à une activité commune entre l'UCS et l'ASE, c'est le groupe «Image». Ce groupe a eu comme tâche, jusqu'au milieu de cette année, de faire une étude sur les raisons pour lesquelles les jeunes ne s'intéressent que très peu à l'énergie électrique et ce qu'il faudrait faire pour qu'ils s'y intéressent. C'est l'entreprise Demoscope qui a fait cette étude et pour le moment nous avons obtenu une série de résultats. Je vais vous donner les plus importants. Dans ce domaine d'activité, nous ne travaillons évidemment pas à court terme parce que là tout le monde va me dire qu'à court terme il y a des problèmes dans l'emploi, mais on peut imaginer qu'à moyen et long terme, la place suisse existera toujours et qu'il nous faudra, bien entendu nous le croyons fermement, des ingénieurs. Voici une comparaison entre les réponses des jeunes et celles de leurs parents. Vous voyez qu'elles ne sont pas



Michel Aguet, ing. dipl. EPFL, président de l'ETG

toujours les mêmes, mais parfois elles sont très proches. Alors il semble qu'il y a un grand manque d'information et on voit que les instituts qui s'occupent de la formation professionnelle n'ont pas l'air de faire suffisamment leur travail, en tout cas dans ce domaine. Nous constatons également que la formation est trop théorique et qu'il faudra organiser plus de visites d'installations électriques. Nos installations peuvent motiver un certain nombre de jeunes. Il faut agir sur les écoles aussi bien polytechniques que les ETS au niveau du plan d'étude mais aussi au niveau du manque de pédagogie des professeurs. Et puis, je m'arrêterai là, il n'y a pas assez de femmes dans cette activité. C'est un symptôme bien connu, je crois qu'il n'y a qu'à regarder la salle pour savoir que notre milieu est encore assez «macho» et on ne changera pas ça en 15 jours bien entendu. Encore une chose: dans nos objectifs une dernière activité a étonné même certains membres de notre comité: c'est les relations avec l'étranger. Nous avons estimé qu'avec les difficultés avec l'Europe, il fallait vraiment s'ouvrir d'une autre façon sur l'étranger et nous essayons de le faire à toute petite échelle au niveau de l'ETG en ayant pris des contacts avec la SEE, la Société des Electriciens et des Electroniciens français ainsi que l'ETG sœur d'Allemagne.

J'aimerais terminer ici en remerciant le comité de l'ETG, son nouveau secrétaire, M. Venkat Narayan, les personnes qui ont participé à nos journées ainsi que le comité, la direction et le personnel de l'ASE, pour le soutien qu'il nous ont apporté.

Viva ETG, merci de votre attention.



Präsident Jules Peter gratuliert dem neuen SEV-Ehrenmitglied Dr. Alex Niederberger

Leben gerufen. Sie bezwecken, den technischen Berufsmann und den Ingenieur über Produkte, Systeme und vor allem innovative Ideen zu orientieren. Die zwei Zyklen «Elektronik und Informatik in Hausinstallationen» sowie «Elektromagnetische Verträglichkeit» sind in der deutschen Schweiz und in der Romandie erfolgreich angelaufen. Auf diese Weise schaffen wir einen Informationsvorsprung. Durch eine aktive Mitarbeit in der Normung wollen wir diesen Vorsprung ausbauen. Aus diesem Grunde stellt die Abteilung Normung die aktive Mitarbeit der Schweizer Wirtschaft in der internationalen elektrotechnischen Kommission (IEC) und dem europäischen Komitee für elektrotechnische Normung (Cenelec) sicher. Grösstes Gewicht wird auf die internationale Harmonisierung des schweizerischen Normenwer-

kes gelegt. Heute sind bereits rund 90% aller in der Schweiz gültigen elektrotechnischen Normen identisch mit internationalen Normen – weltweit ein Spitzenwert!

Der Bereich Information und Bildung wirkt als unabhängiges schweizerisches Forum für den Informationsaustausch mit in- und ausländischen Fachkräften und Entscheidungsträgern.

Aktive Mitarbeit in der Normung sichert den internationalen Anschluss, zeigt Freiräume für technische Kreativität auf und begün-

stigt Innovation und technische Spitzenleistung. Jüngstes Beispiel ist die Gründung einer SEV/SIA-Kommission zur Erarbeitung einer «Schweizerischen Wegleitung für Kommunikationsverkabelung in Gebäuden». Diese Wegleitung basiert auf den internationalen Normen und ergänzt diese für den Praktiker. Der SEV sorgt für die Einbindung in die massgebenden internationalen technischen Gremien sowie die tägliche praktische Umsetzung im Rahmen der Prüfung und Zertifizierung von Komponenten, Kabelsystemen und Netzwerken. Soweit unsere Arbeit im Geschäftsjahr 1992.

Aktive Mitarbeit in der Normung sichert den internationalen Anschluss, zeigt Freiräume für technische Kreativität auf und begünstigt Innovation und technische Spitzenleistung.

Wir wollen aber nicht stehen bleiben; wir wissen, wie wichtig kompetente, schnelle, wirtschaftliche und international anerkannte Dienstleistungen sind. Mit unserem Neubau in Fehraltorf sind wir starkklar für die Zukunft. Die Bauarbeiten schreiten planmässig voran. Durch diesen Bau legen wir für alle Bereiche die Basis für Qualitäts- und Produktivitätssteigerungen. Der Umzug ist auf Mitte 1994 geplant.

Unser Hauptziel bleibt: Wir wollen die Konkurrenzfähigkeit unserer Mitglieder und Kunden im schweizerischen, europäischen und weltweiten Markt erhöhen. Daran arbeiten wir heute – und morgen erst recht. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Protokoll der 109. (ordentlichen) Generalversammlung des SEV

Donnerstag, 2. September 1993 in Lugano

Eröffnung durch den Präsidenten

Der Vorsitzende, Herr Jules Peter, Präsident des SEV, eröffnet die Generalversammlung um 13.30 Uhr mit der Begrüssung der Mitglieder und Gäste. Er hält anschliessend die in diesem Bulletin auf den Seiten 53–56 wiedergegebene Eröffnungsansprache.

Der Vorsitzende stellt fest, dass gemäss Statuten, Artikel 11, die Einladung mit Traktanden, Vorlagen und Anträgen für die Generalversammlung den Mitgliedern fristgerecht 4 Wochen vor der Generalversammlung zugegangen ist und dass die Versammlung somit beschlussfähig ist.

Die Anwesenden genehmigen die im Bulletin SEV/VSE Nr. 13/14 dieses Jahres veröffentlichte Traktandenliste kommentarlos und beschliessen die Abstimmungen und Wahlen mit offenem Handmehr durchzuführen.

Traktandum 1

Wahl der Stimmenzähler

Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden als Stimmenzähler gewählt:

Herr Peter U. Fischer, EGL
Herr P. Somaini, Präsident AIT
Herr E. Dünner, ehem. Direktor SEV

Traktandum 2

Protokoll der 108. (ordentlichen) Generalversammlung vom 10. September 1992 in Luzern

Das Protokoll der 108. (ordentlichen) Generalversammlung vom 10. September 1992, veröffentlicht im Bulletin SEV/VSE Nr. 21 vom 13. November 1992, wird ohne Bemerkungen genehmigt.

Traktandum 3

- Genehmigung des Berichtes des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1992
- Kenntnisnahme vom Bericht des Schweizerischen Elektrotechnischen Komitees (CES) über das Jahr 1992

Der Jahresbericht 1992, veröffentlicht im Bulletin SEV/VSE Nr. 13/14 dieses Jahres, wird kommentarlos genehmigt. Vom Bericht des Schweizerischen Elektrotechnischen Komitees (CES), der im gleichen Bulletin veröffentlicht ist, wird Kenntnis genommen.

Traktandum 4

- Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung 1992 und der Bilanz per 31. Dezember 1992
- Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungsrevisoren
- Beschluss über die Verwendung des verfügbaren Erfolges der Gewinn- und Verlustrechnung 1992

Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz, die dazugehörigen Erläuterungen und der Bericht der Rechnungsrevisoren sind im Bulletin SEV/VSE Nr. 13/14 dieses Jahres veröffentlicht.

Der Vorsitzende dankt den Herren Rechnungsrevisoren für ihre wertvolle Arbeit. Im Namen der Rechnungsrevisoren bedankt sich Herr H. Payot. Zum abgegebenen schriftlichen Rapport hat er keine weiteren Kommentare.

Procès-verbal de la 109^e Assemblée générale (ordinaire) de l'ASE

Jeudi, 2 septembre 1993, à Lugano

Ouverture par le président

Le président de l'ASE, Monsieur Jules Peter, ouvre l'Assemblée à 13 h 30 en saluant les membres et les hôtes: il prononce ensuite son allocution inaugurale reproduite aux pages 53–56 de ce bulletin.

Le président constate que, conformément aux statuts, article 11, l'invitation avec l'ordre du jour, les projets et les propositions à l'Assemblée générale a été envoyé aux membres dans les délais, soit 4 semaines avant l'Assemblée générale, et que l'Assemblée peut délibérer valablement.

L'Assemblée approuve sans observations l'ordre du jour paru dans le Bulletin ASE/UCS numéros 13/14 de cette année et décide de procéder aux votes et élections à main levée.

Point n° 1

Nomination des scrutateurs

Sur proposition du président sont nommés scrutateurs:

Monsieur Peter U. Fischer, EGL
Monsieur P. Somaini, président AIT
Monsieur E. Dünner, anc. directeur ASE

Point n° 2

Procès-verbal de la 108^e Assemblée générale (ordinaire) du 10 septembre 1992 à Lucerne

Le procès-verbal de la 108^e Assemblée générale (ordinaire) du 10 septembre 1992, publié dans le Bulletin ASE/UCS numéro 21 du 13 novembre 1992, est approuvé sans observations.

Point n° 3

- Approbation du rapport du Comité sur l'exercice 1992
 - Rapport du Comité Electrotechnique Suisse (CES) pour 1992
- Le rapport annuel 1992, publié dans le bulletin ASE/UCS numéro 13/14 de cette année, est approuvé sans observations.

L'Assemblée prend connaissance du rapport du Comité Electrotechnique Suisse (CES), publié dans le même Bulletin.

Point n° 4

- Approbation des comptes de profits et pertes 1992 et du bilan au 31 décembre 1992
- Rapport des contrôleurs des comptes
- Décision sur l'affectation du solde disponible des comptes de profits et pertes 1992

Les comptes de profits et pertes, le bilan, les commentaires y relatifs ainsi que le rapport des contrôleurs des comptes ont été publiés dans le Bulletin ASE/UCS numéro 13/14 de cette année.

Le président remercie les contrôleurs des comptes de leur travail précieux. Au nom des contrôleurs des comptes, Monsieur H. Payot le remercie. Il n'a pas d'autres commentaires au sujet du rapport soumis par écrit.

Die Versammlung genehmigt kommentarlos die Gewinn- und Verlustrechnung 1992 und die Bilanz per 31. Dezember 1992 und nimmt Kenntnis vom Bericht der Rechnungsrevisoren. Die Versammlung beschliesst, den verfügbaren Erfolg 1992 von Fr. 100 379.19 der Bau- und Erneuerungsreserve zuzuweisen.

Traktandum 5

Decharge-Erteilung an den Vorstand

Dem Vorstand wird für seine Amtsführung im Jahr 1992 einstimmig Decharge erteilt. Der Vorsitzende nimmt dies zur Kenntnis. Er dankt den Kollegen des Vorstandes für die engagierte und freundschaftliche Zusammenarbeit. Ebenso gehört sein Dank den Mitarbeitern, dem Kader und dem Direktor des SEV.

Traktandum 6

Festsetzung der Jahresbeiträge 1994 der Mitglieder gemäss Art. 6 der Statuten

Die entsprechenden Anträge des Vorstandes sind ebenfalls im Bulletin SEV/VSE Nr. 13/14 dieses Jahres veröffentlicht. Es ist daraus ersichtlich, dass die Beiträge für ordentliche Einzelmitglieder, Seniorenmitglieder sowie der Mindestbeitrag für Kollektivmitglieder «Industrie» erhöht werden sollen. Die Einzel- und Seniorenmitgliederbeiträge waren bis anhin sehr tief angesetzt, wenn man berücksichtigt, dass auch das Leistungs- und Weiterbildungsangebot in den letzten Jahren substantiell erhöht wurde.

Die Mitgliederbeiträge für 1994 werden ohne Bemerkungen wie folgt genehmigt:

Jahresbeiträge 1994 der Mitglieder

a) Einzelmitglieder

Die Beiträge der Einzelmitglieder werden wie folgt angepasst (letzte Anpassung 1991):

	bisher	neu
Jungmitglieder		
– Studenten und Lehrlinge bis zum Studien- bzw. Lehrabschluss	25.–	25.–
– übrige Mitglieder bis zum zurückgelegten 30. Altersjahr	50.–	50.–
Ordentliche Einzelmitglieder	95.–	120.–
Seniorenmitglieder		
ab zurückgelegtem 65. Altersjahr	30.–	60.–

Die Zusatzbeiträge für die Mitgliedschaft in der Informationstechnischen Gesellschaft (ITG) und in der Energietechnischen Gesellschaft (ETG) werden nicht erhöht und betragen:

– Studenten	10.–
– übrige Mitglieder	20.–

Begründung

Erhöhung des Kosten-Deckungsgrades des Bulletins. Erhöhtes Leistungs- und Weiterbildungsangebot für die Mitglieder (wachsende Leseransprüche). Ausweitung der Autoren-Akquisition.

b) Kollektivmitglieder

ba) Kollektivmitglieder, welche nicht Mitglieder des VSE sind:

L'Assemblée approuve sans commentaires les comptes de profits et pertes 1992 et le bilan au 31 décembre 1992 et prend connaissance du rapport des contrôleurs des comptes.

L'Assemblée décide d'affecter le solde disponible de 1992, soit Fr. 100 379.19, à la réserve pour provisions de construction et de renouvellement.

Point n° 5

Décharge au Comité

A l'unanimité, l'Assemblée donne décharge au Comité pour l'exécution de son mandat en 1992.

Le président en prend connaissance. Il remercie ses collègues du Comité de leur collaboration dévouée et amicale. Ses remerciements vont également aux collaborateurs, aux cadres et au directeur de l'ASE.

Point n° 6

Fixation des cotisations des membres pour 1994 conformément à l'article 6 des statuts

Les propositions y relatives du président ont également été publiées dans le Bulletin ASE/UCS numéro 13/14 de cette année. En ressort que les cotisations des membres individuels, des membres seniors, et les cotisations minimum pour les membres collectifs «Industrie» vont augmenter. Les cotisations des membres et les cotisations des aînés étaient jusque-là très basses si l'on tient compte du fait que durant ces dernières années l'offre en prestations et en formation continue a été très substantiellement augmentée.

Sans observations, les cotisations pour 1994 sont approuvées comme suit:

Cotisations 1994 des membres

a) Membres individuels

Les cotisations des membres individuels sont adaptées comme suit:

	jusqu'à présent	nouveau
Membres juniors		
– Etudiants et apprentis jusqu'à la fin des études ou de l'apprentissage	25.–	25.–
– Autres membres jusqu'à l'âge de 30 ans révolus	50.–	50.–
Membres individuels ordinaires	95.–	120.–
Membres seniors		
à partir de l'âge de 65 ans révolus	30.–	60.–

Les cotisations supplémentaires des membres de la Société pour les techniques de l'information (ITG) et celles de la Société pour les techniques de l'énergie (ETG) restent inchangées et s'élèvent chacune à:

– étudiants	10.–
– autres membres	20.–

Les raisons invoquées

Augmentation du degré de couverture des coûts du bulletin, augmentation de la palette des prestations et de la formation continue pour les membres (toujours plus de demandes des lecteurs), élargissement des acquisitions d'auteurs.

b) Membres collectifs

ba) Pour les membres collectifs qui ne sont pas membres de l'UCS:

Das auf der AHV-pflichtigen Lohnsumme basierende Berechnungssystem wird durch Anhebung des Mindestbeitrages auf Fr. 250.- für 1994 wie folgt angepasst:

bisher

Berechnung der Jahresbeiträge

Lohn- und Gehaltssumme	Jahresbeitrag
bis Fr. 1 000 000.-	0,4‰ (min. Fr. 130.-)
Fr. 1 000 001.- bis Fr. 10 000 000.-	0,2‰ + Fr. 200.-
über Fr. 10 000 000.-	0,1‰ + Fr. 1200.-

Beitragsstufen und Stimmzahl

Jahresbeitrag Fr.	Stimmzahl
130.-	1
131.- bis 240.-	2
241.- bis 400.-	3
401.- bis 600.-	4
601.- bis 800.-	5
801.- bis 1 100.-	6
1 101.- bis 1 600.-	7
1 601.- bis 2 300.-	8
2 301.- bis 3 250.-	9
3 251.- bis 4 500.-	10
4 501.- bis 5 750.-	11
5 751.- bis 7 000.-	12
7 001.- bis 8 250.-	13
8 251.- bis 9 500.-	14
9 501.- bis 10 750.-	15
10 751.- bis 12 000.-	16
12 001.- bis 13 250.-	17
13 251.- bis 14 500.-	18
14 501.- bis 15 750.-	19
über 15 750.-	20

Begründung

Anpassung an übliche Mindestbeiträge anderer Gremien. Anpassung an die Teuerung (letzte Erhöhung 1975, Teuerung 77,8%).

bb) Kollektivmitglieder, welche gleichzeitig Mitglieder des VSE sind

Die auf der VSE-Einstufung basierende Beitragsordnung bleibt für das Jahr 1994 unverändert.

Die SEV-Stimmzahl errechnet sich an der Höhe des Beitrages; sie entspricht derjenigen der übrigen Kollektivmitglieder («Industrie») mit demselben Beitrag.

bc) alle Kollektivmitglieder

Zur Deckung eines Teils der Kosten der Normungsarbeit wird 1994 von allen Kollektivmitgliedern ein Zusatzbeitrag von 30% der nach ba) und bb) berechneten Beiträge erhoben (wie bisher).

Traktandum 7

Budget 1994

Das Budget 1994, veröffentlicht im SEV/VSE Bulletin Nr. 13/14 dieses Jahres, wird kommentarlos und einstimmig genehmigt.

Par l'augmentation de la cotisation minimale à Frs 250.- pour l'année 1994, le système de calcul basé sur le salaire soumis à l'AVS sera adapté comme suit:

jusqu'à présent

Calcul des cotisations annuelles

Somme des salaires et traitements	Cotisation annuelle
jusqu'à Fr. 1 000 000.-	0,4‰ (min. Fr. 130.-)
Fr. 1 000 001.- à Fr. 10 000 000.-	0,2‰ + Fr. 200.-
et plus de Fr. 10 000 000.-	0,1‰ + Fr. 1200.-

Echelon des cotisations et nombre de voix

Cotisation annuelle Fr.	Nombre de voix
130.-	1
131.- à 240.-	2
241.- à 400.-	3
401.- à 600.-	4
601.- à 800.-	5
801.- à 1 100.-	6
1 101.- à 1 600.-	7
1 601.- à 2 300.-	8
2 301.- à 3 250.-	9
3 251.- à 4 500.-	10
4 501.- à 5 750.-	11
5 751.- à 7 000.-	12
7 001.- à 8 250.-	13
8 251.- à 9 500.-	14
9 501.- à 10 750.-	15
10 751.- à 12 000.-	16
12 001.- à 13 250.-	17
13 251.- à 14 500.-	18
14 501.- à 15 750.-	19
plus de 15 750.-	20

Les raisons invoquées

Adaptation aux cotisations minimales usuelles d'autres associations.

Adaptation au renchérissement (dernière augmentation 1975, renchérissement: 77,8%)

bb) Membres collectifs, qui sont en même temps membres de la UCS

Le règlement des cotisations basé sur un classement de la UCS demeure inchangé pour l'année 1994. Le nombre de voix de la ASE se calcule d'après le montant de la cotisation; il correspond à celui des autres membres collectifs («Industrie») avec la même cotisation.

bc) tous les membres collectifs

Pour couvrir une partie des frais occasionnés par les travaux de normalisation, il sera demandé à tous les membres collectifs une cotisation supplémentaire de 30% des cotisations calculées d'après ba) et bb) (comme jusqu'à présent).

Point n° 7

Budget 1994

Le budget 1994, publié dans le Bulletin ASE/UCS numéro 13/14 de cette année, est approuvé sans commentaires et à l'unanimité.

Generalversammlung des SEV

neu

Berechnung der Jahresbeiträge

Lohn- und Gehaltssumme		Jahresbeitrag
bis	Fr. 1 000 000.–	0,4‰ (min. Fr. 250.–)
Fr. 1 000 001.– bis	Fr. 10 000 000.–	0,2‰ + Fr. 200.–
über	Fr. 10 000 000.–	0,1‰ + Fr. 1200.–

Beitragsstufen und Stimmzahl

Jahresbeitrag Fr.			Stimmen- zahl
	bis	250.–	2
251.–	bis	400.–	3
401.–	bis	600.–	4
601.–	bis	800.–	5
801.–	bis	1 100.–	6
1 101.–	bis	1 600.–	7
1 601.–	bis	2 300.–	8
2 301.–	bis	3 250.–	9
3 251.–	bis	4 500.–	10
4 501.–	bis	5 750.–	11
5 751.–	bis	7 000.–	12
7 001.–	bis	8 250.–	13
8 251.–	bis	9 500.–	14
9 501.–	bis	10 750.–	15
10 751.–	bis	12 000.–	16
12 001.–	bis	13 250.–	17
13 251.–	bis	14 500.–	18
14 501.–	bis	15 750.–	19
	über	15 750.–	20

nouveau

Calcul des cotisations annuelles

Somme des salaires et traitements		Cotisation annuelle
jusqu'à	Fr. 1 000 000.–	0,4‰ (min. Fr. 250.–)
Fr. 1 000 001.– à	Fr. 10 000 000.–	0,2‰ + Fr. 200.–
et plus de	Fr. 10 000 000.–	0,1‰ + Fr. 1200.–

Echelon des cotisations et nombre de voix

Cotisation annuelle Fr.			Nombre de voix
	à	250.–	2
251.–	à	400.–	3
401.–	à	600.–	4
601.–	à	800.–	5
801.–	à	1 100.–	6
1 101.–	à	1 600.–	7
1 601.–	à	2 300.–	8
2 301.–	à	3 250.–	9
3 251.–	à	4 500.–	10
4 501.–	à	5 750.–	11
5 751.–	à	7 000.–	12
7 001.–	à	8 250.–	13
8 251.–	à	9 500.–	14
9 501.–	à	10 750.–	15
10 751.–	à	12 000.–	16
12 001.–	à	13 250.–	17
13 251.–	à	14 500.–	18
14 501.–	à	15 750.–	19
	plus de	15 750.–	20

Traktandum 8

Statutarische Wahlen

a) Vorstandsmitglieder

b) Rechnungsrevisoren und Suppleanten

Der Vorsitzende teilt mit, dass Herr Professor Dr. Alessandro Birolini an der GV 1993 seinen Rücktritt erklärt und dankt ihm für seine wertvolle Mitarbeit. Der Vorstand beantragt an seiner Stelle Herrn Professor Dr. Albert Kündig, ETHZ, als neues Vorstandsmitglied zu wählen für die Amtsdauer von 1993 bis 1996. Nachdem keine anderen Vorschläge gemacht werden, wählt die Generalversammlung einstimmig Herrn Professor Dr. Albert Kündig als neues Vorstandsmitglied für die Amtsdauer von 1993 bis 1996. Der Vorsitzende gratuliert dem neugewählten Vorstandsmitglied zu seiner Wahl.

Der Vorsitzende informiert, dass gemäss Statuten die Rechnungsrevisoren und Suppleanten jedes Jahr zu wählen sind. Der Vorsitzende schlägt folgende Herren zur Wiederwahl vor: Als Rechnungsrevisoren die Herren Henri Payot, Clarens, und Otto Gehring, Freiburg; als Suppleanten die Herren Dr. Bruno Bachmann, Suhr, und Heinz Fässli, Aarau.

Nachdem keine anderen Vorschläge gemacht werden, wählt die Generalversammlung einstimmig die Herren Payot und Gehring als Rechnungsrevisoren und die Herren Bachmann und Fässli als Suppleanten.

Der Vorsitzende dankt den Herren, dass sie sich für dieses Amt zur Verfügung stellen.

Point n° 8

Elections statutaires

a) membres du comité-directeur

b) vérificateurs des comptes et suppléants

Le président informe que Monsieur le professeur Dr Alessandro Birolini déclare vouloir se retirer dès l'AG de 1993 et il le remercie pour sa précieuse collaboration. Le comité directeur propose d'élire à sa place le professeur Dr Albert Kündig, ETHZ, en tant que membre du comité pour la durée du mandat allant de 1993 à 1996. Le président félicite le nouvel élu pour son élection en tant que membre du comité-directeur.

Le président rappelle qu'il faut élire selon les statuts les vérificateurs des comptes et leurs suppléants. Le président propose de réélire les messieurs suivants comme vérificateurs des comptes: MM. Henri Payot, Clarens, et Otto Gehring, Fribourg, et comme suppléants, MM. Dr Bruno Bachmann, Suhr, et Heinz Fässli, Aarau. Comme il n'y a pas d'autres propositions, l'assemblée générale vote à l'unanimité MM. Payot et Gehring en tant que vérificateurs des comptes et MM. Bachmann et Fässli comme suppléants. Le président remercie ces messieurs pour leur disponibilité à vouloir remplir cette fonction.

Traktandum 9

Ehrenmitgliedschaften

An der anschliessenden Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke wird Herr Dr. Alex Niederberger als Präsident des VSE zurücktreten. Herr Dr. A. Niederberger hat sich sehr engagiert für die Belange der Elektrizitätswirtschaft eingesetzt.

Er hat für den Erfolg in fünf eidgenössischen Energieabstimmungen durch klare und akzeptierte Leitplanken und vor allem auch durch ein sehr grosses persönliches Engagement gesorgt.

Die Energiepolitik des VSE, seines Verbandes, wurde unter seiner Leitung neu formuliert und diente dann insbesondere auch als Basis für die Mitarbeit im Programm «Energie 2000».

Mit der Schaffung des Erweiterten Vorstandes des VSE erreichte er eine breitere Abstützung und Intensivierung des Verbandsgeschehens.

Er war Initiator der Schule für Kernkraftwerkstechniker und hat damit eines der wichtigen Ziele des SEV, nämlich die Aus- und Weiterbildung, massgeblich unterstützt und beeinflusst. Er engagierte sich für grössere Branchenverantwortung bei der Strombewirtschaftung in Mangelsituationen.

Der SEV hat seine Offenheit und Grosszügigkeit in der Zusammenarbeit, sein Zupacken für neue Ideen und das Durchziehen bis zur Erreichung der einmal festgelegten Ziele sehr geschätzt.

Der Vorsitzende bittet Herrn Dr. A. Niederberger aufs Podium zu kommen und schlägt im Namen des SEV-Vorstandes vor, Herrn Dr. Niederberger in Anerkennung seines langjährigen und erfolgreichen Wirkens:

- als Mitglied des Vorstandes und als Präsident des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE),
- als Mitglied des Direktoriums der Union Internationale des Producteurs et Distributeurs d'Energie Electrique (UNIPEDA),
- als Initiator der eidgenössisch anerkannten Technikerschule für Kernkraftwerkstechniker,
- als Mitglied und Vorsitzender verschiedener Kommissionen und Ausschüsse des VSE,
- als Förderer der Aus- und Weiterbildung, eines der gemeinsamen Ziele des SEV und des VSE,

zum Ehrenmitglied zu ernennen. Mit Applaus folgt die Generalversammlung dem Antrag und ernennt Herrn Dr. Alex Niederberger zum Ehrenmitglied des SEV. Herr Dr. Niederberger bedankt sich mit folgenden Worten:

Ich danke Ihnen ganz herzlich für diese Ehrung. Ich freue mich darüber. Sie gilt für mich in erster Linie dem VSE, und das freut mich um so mehr. Ich wünsche dem SEV, seinen Organen und insbesondere seinen Mitgliedern alles Gute und viel Erfolg in dieser nicht ganz einfachen Zeit und freue mich, in Zukunft an ihren Generalversammlungen dabei sein zu dürfen. Danke.

Traktandum 10

Ort der nächsten Generalversammlung

Der Vorsitzende teilt mit, dass der SEV für die nächste grosse Generalversammlung nach Arbon eingeladen wurde. Er übergibt das Wort Herrn Dr. Hans Lienhard, Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau, der im Namen der Stadt Arbon, des Elektrizitätswerkes der Stadt Arbon und des Elektrizitätswerkes des Kantons Thurgau die Einladung ausspricht, die Generalversammlung 1994 am 1./2. September 1994 in Arbon durchzuführen. Die Generalversammlung nimmt die Einladung mit Applaus entgegen. Der Vorsitzende verdankt die Einladung. Die Jahresversammlungen 1994 des SEV und des VSE werden demzufolge am 1./2. September 1994 in Arbon stattfinden.

Point n° 9

Membres d'honneur

Lors de l'assemblée générale de l'Union des Centrales Suisses d'Electricité le Dr Alex Niederberger se retirera en tant que président de la UCS. Le Dr Niederberger s'est beaucoup engagé dans l'intérêt des entreprises électriques.

Il a contribué au succès de cinq votations fédérales sur l'énergie en présentant des plans directeurs clairs et acceptables et il a avant tout payé de sa personne par un engagement personnel remarquable.

Sous sa houlette, la politique énergétique de son association, la UCS, a été nouvellement définie et a servi entre autres de base pour la collaboration dans le programme «Energie 2000».

Avec la création d'un comité élargi pour la UCS, il a obtenu un plus large soutien et une intensification des activités de l'association.

Il a été l'initiateur de l'école pour techniciens en énergie nucléaire et a de ce fait soutenu et influencé de façon déterminante un des buts les plus importants de la UCS, c'est-à-dire la formation de base et la formation continue. Il s'est engagé pour une plus grande responsabilité de la branche dans la gestion du courant électrique en situations de manque.

La ASE a énormément apprécié son ouverture d'esprit, sa générosité, son esprit de collaboration, son investissement dans de nouvelles idées et son opiniâtreté dans la réalisation jusqu'à obtention des buts fixés.

Le président invite le Dr A. Niederberger à venir sur le podium et propose au nom du comité directeur de la ASE de nommer le Dr Niederberger membre d'honneur en reconnaissance de ses longues années d'activités pleines de succès en tant que membre du comité et président de l'Union des Centrales Suisses d'Electricité (UCS):

- membre du directoire de l'Union Internationale des Producteurs et Distributeurs d'Energie Electrique (UNIPEDA)
- initiateur de l'école technique (reconnue sur le plan fédéral) pour techniciens de centrales nucléaires, membre et président de diverses commissions et bureaux de la UCS comme promoteur de la formation de base et de la formation continue, un des buts communs de la ASE et de la UCS.

L'assemblée accepte la proposition par applaudissements et nomme le Dr Alex Niederberger membre d'honneur de la ASE. Monsieur Niederberger exprime sa gratitude en ces termes:

Je vous remercie du fond du cœur pour cet honneur et m'en réjouis. Il est dédié en premier lieu à la UCS et ceci me réjouit encore davantage. Je souhaite à la ASE, à ses organes et surtout à ses membres beaucoup de bien et de succès surtout en ces temps qui ne sont pas simples et je me réjouis de pouvoir participer à l'avenir à vos assemblées. Merci.

Point n° 10

Lieu de la prochaine assemblée générale

Le président informe que la ASE a été invitée pour la prochaine grande assemblée générale à Arbon. Il donne la parole au Dr Hans Lienhard des entreprises électriques du canton de Thurgovie qui, au nom de la ville d'Arbon et des entreprises électriques de la ville d'Arbon et du canton de Thurgovie, formule explicitement l'invitation à organiser l'assemblée générale de 1994 le 1^{er} et 2 septembre 1994 à Arbon. Le président remercie pour cette invitation. L'assemblée annuelle 1994 de la ASE et de la UCS aura donc lieu le 1^{er} et 2 septembre 1994 à Arbon.

Traktandum 11

Verschiedene Anträge von Mitgliedern gemäss Art. 11f der Statuten

Der Vorsitzende teilt mit, dass innerhalb der in den Statuten festgesetzten Frist keine Anträge von Mitgliedern eingegangen sind und gibt den Anwesenden das Wort frei für mögliche Anträge oder Anregungen zuhanden des Vorstandes entgegenzunehmen. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende fest, dass alle Traktanden behandelt wurden und erklärt die (109.) Generalversammlung des SEV als geschlossen.

Zürich, 20. September 1993

J. Peter
Präsident

Dr. J. Heyner
Direktor

Point n° 11

Diverses propositions des membres selon l'article 11f des statuts


Le président constate que dans les délais prescrits par les statuts aucune proposition de la part des membres n'a été reçue. Il demande à l'Assemblée si quelqu'un a des propositions ou suggestions à formuler à l'intention du Comité.

Aucun membre ne demandant la parole, le président constate que tous les points de l'ordre du jour ont été traités et il déclare close la 109^e Assemblée générale (ordinaire) de l'ASE.

Zurich, le 20 septembre 1993

J. Peter
Président

J. Heyner
Directeur

 Schweizerischer Elektrotechnischer Verein
Association Suisse des Electriciens
Associazione Svizzera degli Elettrotecnici
Swiss Electrotechnical Association



Per un aggiornamento costante nella vostra professione

vi invitiamo

mercoledì 17 novembre 1993
Palazzo dei Congressi di Lugano

alla giornata d'informazione per i responsabili e incaricati dell'esercizio di impianti elettrici.

Per le iscrizioni prego rivolgersi all'Amministrazione dell'Associazione Svizzera degli Elettrotecnici, casella postale, 8034 Zurigo (telefono 01 384 91 11, Signora Schwämmle, 232).